

Kitty Trouble

Von Dark-Catgirl94

Kapitel 2:

Harry Potter beobachtete den eleganten Uhu dabei, wie er aus dem Fenster flog, bis er ihn nicht länger sehen konnte. Er legte seine Hand auf seinen leicht gerundeten Bauch. Drei Monate und man begann es ihm anzusehen, bald würde es mehr als offensichtlich sein. Harry konnte es gar nicht erwarten, dass sein Kitten kam. Er war aufgeregt und nervös zur gleichen Zeit, was manchmal nicht gut zusammen passte und ihn sich krank fühlen lies. Aber am Ende würde sich gelohnt haben. Er würde eine Familie haben.

Arme umschlangen ihn und zogen ihn näher gegen eine harte Brust. Harry lächelte hoch zu seinem Lover, Tom Riddle und lehnte sich mit einem Seufzen zurück gegen ihn.

„Bist du fertig?“, fragte Tom, seine weichen flauschigen Ohren küssend.

„Ja. Ich bin fertig. Ist der Heiler schon hier?“

„In ein paar Minuten“, sagte Tom und ging zur Tür, Harry bei der Hand nehmend.

„Ich bin nervös.“

„Warum? Er wird dich nur durchchecken.“

„Ich weiß, trotzdem...“

Tom lächelte. „Mach dir keine Sorgen. Alles wird in Ordnung sein.“

Harry nickte und ging die Treppe runter, ins Wohnzimmer um zu warten. Zwei Minuten später glühte Kamin auf und ein Mann in der Mitte seiner sechziger in grünen Roben trat heraus. Harry fragte sich ob Tom auch so aussehen würde, wenn er sein Aussehen nicht verändert hätte. Tom stand auf um ihn zu begrüßen und Harry stand zögerlich hinter ihm, als er den Heiler beobachtete, wie er den Staub von seiner Kleidung klopfte.

Der Heiler schaute und starrte Tom mit warmen braunen Augen an. „Tom?“

Tom warf ihm einen Blick zu, nickte aber. Niemandem war es erlaubt, ihn bei seinem Geburtsnamen zu nennen, ausgenommen Harry.

„Merlin! Du siehst gut aus.“

„Es ist schön dich zu sehen, Albert“, sagte Tom trocken, seine Hand schüttelnd.

Albert gluckste. „Nun, dass letzte Mal, als ich dich gesehen habe, warst du schuppig und hattest keine Nase.“

Tom erstarrte und Harry versuchte ein Lachen in seiner Hand zu ersticken, es gelang ihm nicht.

Der Heiler drehte sich zu ihm. „Ah. Du musst Harry sein.“

Harry nickte und versteckte sich unbewusst hinter Tom. Tom lächelte leicht und legte eine Hand auf seinen Hinterkopf und schob ihn vorwärts. „Du müsst nicht schüchtern sein. Das ist Heiler Albert Mitchel. Albert, das ist Harry Potter.“

„Hi“, sagte Harry sachte.

„Hallo Harry. Es ist nett sich kennen zu lernen.“ Albert schaute mit dem berühmten Slytheringrinsen zu Tom. „Ich vermute, es ist wahr, was die Zeitungen sagen. Der Dunkle Lord hat den berüchtigten Jungen-der-lebt entführt.“

Harry zog seine Nase kraus, wegen des Titels. „Etwas in der Art.“, sagte Tom, Harrys Ohren streichelnd.

Der Heiler richtete seine Aufmerksamkeit zurück auf Harry und begutachtete ihn von oben bis oben. „Du bist wirklich bemerkenswert.“ Harry flickte seinen Schwanz und legte der Kopf verwirrt zur Seite. „Du bist zum Teil Katzen und schwanger obendrein. Ich habe noch nie von etwas derartigem gehört.“

„Ich habe dir die Details geschrieben, wie es passiert ist.“, sagte Tom.

„Ja, ja, ich habe es gelesen. Aber trotzdem...“, der Heiler streckte die Hand aus, um Harrys Ohren zu berühren, aber Harry wich zurück und zischte ihn an, dann vergrub er sein Gesicht an Toms Brust.

Alber wich zurück und hob eine Augenbraue. Tom seufzte und zog Harry nah an sich. „Es ist okay“, flüsterte er in sein Ohr und ließ ihn gehen. Harry schaute rüber zu dem Heiler, der lächelte und dann hoch zu Tom. Der nickte und Harry ließ ihn widerwillig los und ging zögerlich vor.

„Es ist okay. Ich werde dir nicht weh tun“, sagte Albert. „Tom würde mich sowieso nicht lassen. Er würde mir wahrscheinlich vorher meinen Kopf abreißen.“

Harry lächelte bei dem Gedanken und erlaubte der fremden Hand seine Ohren zu berühren. Der Heiler strich mit seiner Hand durch sein Haar und begutachtete, wie seine Ohren mit seinem Kopf verbunden waren; bewegte sie vor und zurück. Er murmelte zu sich selbst und brummte: „Interessant“, jedes Mal, wenn die Ohren sich von selbst bewegten. Dann ging er um Harry herum und hob sein Shirt hoch um seinen Schwanz zu sehen, Harry wirbelte schnell herum und grollte ihn warnend an.

Albert hob seine Hände hoch. „Tut mir leid. Ich werde nur gucken, wenn das okay ist.“

Harry beobachtete ihn vorsichtig und schaute zu Tom, der amüsiert von der Couch aus zusah. Er schaute argwöhnisch zurück zu dem Heiler und drehte sich wieder um.

Albert ging vorsichtig vorwärts und berührte den Schwanz, der leicht zuckte. Er fuhr mit der Hand die ganze Länge nach, bis er dahin kam, wo er aus Harrys Körper, an seinem Steißbein, wuchs. Er ging zurück und strich über sein Kinn. „Bemerkenswert.“ Er hob Harrys Kinn und schaute in seine Augen. Weg waren die schlitzartigen Pupillen, die er vorher gesehen hatte und kam zu dem Schluss, dass sie sich nur veränderten, wenn er wütend war.

Er drehte Harrys Gesicht hierhin und dorthin, lächelte ihn an und streichelte sein Ohren. „Du hast wirklich einen hübschen geangelt Tom.“

Harry errötete vor Verlegenheit und schaute auf den Boden. „Das habe ich zweifellos.“, antwortete Tom.

Albert gluckste. „Bist du gesund?“ Harry nickte. „Gut. Nun möchte ich, dass du dich hinlegst. Die Couch ist okay.“

„Okay.“, sagte Harry und lehnte sich wieder in Toms Arme und kuschelte sich hinein, atmete seinen Geruch ein. Dann ließ er ihn los und legte sich auf die Couch, mit dem Kopf auf Toms Schoß.

„Ich sehe, dass er bereits ein paar Anzeichen zeigt.“

Tom schaute auf. „Welche Anzeichen?“

„Ich habe mir ein wenig Zeit genommen etwas über Katzenschwangerschaften nachzulesen, um zu sehen, wo ich rein gerate. Übermäßige Anhänglichkeit ist eines von ihnen.“

„Übermäßige Anhänglichkeit, huh?“ Tom schaute runter und sah in anbetende, grüne Augen. Harry schnurrte sanft aus seiner liegenden Position.

„Okay Harry, halt still“, sagte der Heiler, hob seinen Zauberstab und richtete ihn auf Harrys Bauch.

Harry zitterte leicht, als sein Bauch zu glühen begann und Tom streichelte sanft seine Ohren, um ihn zu beruhigen.

„Nun. Es ist zweifellos hier drin.“

„Wirklich?“, fragte Harry.

„Ja“, sagte Albert, sprach einen weiteren Zauberspruch und eine Projektion erschien um zu zeigen, was in Harrys Bauch war. „Es ist genau hier“, sagte er, darauf zeigend.

Harry lehnte sich zurück und Tom nahm seine Hand und drückte sie zärtlich. „Es ist so ... klein“, sagte Tom ehrfürchtig.

„Es wächst immer noch. Ausgehend von dem, was ihr mir gesagt habt, bis du ungefähr im dritten Monat. Es wird in der nächsten Zeit noch viel größer werden.“

„Heiler Mitchel?“, fragte Harry und beobachtete die Projektion.

„Bitte. Nenn mich Albert. Wir werden uns in den nächsten Monaten noch sehr gut kennen lernen.“

„Albert?“ Harry dachte für einen Moment nach. „Kann ich dich Allie nennen?“

Albert gluckste. „Wenn du unbedingt willst.“

„Okay.“ Harry schaute runter auf seinen Bauch. „Hat es Ohren, so wie ich?“

Albert schaute auf die Projektion. „Es ist noch zu früh, um das zu sagen. Aber es ist möglich.“

Harry lächelte und drückte Toms Hand. „Siehst du es Tom? Hast du unser Kitten gesehen?“

„Ich sehe es“, flüsterte Tom und küsste Harrys Hand. „Ich kann es sehen.“

XXX

Über eine halbe Stunde untersuchte Heiler Mitchel Harry, um sicher zu gehen, dass er und das Baby wirklich gesund waren. Harry schlief mittendrin ein, da es schon nach seiner Mittagsschlafzeit war und er müde war, doch der Heiler fuhr einfach mit seinen Tests fort. Endlich war er fertig und senkte seinen Zauberstab.

„So, alles ist in Ordnung. Seine Vitalfunktionen sind normal, sein Immunsystem hat sich bereits darauf eingestellt und das Baby ist gesund und auf dem richtigen Weg.“, sagte Albert und setzte sich mit einem Seufzen in einen Stuhl und orderte etwas zu Trinken bei einem Hauselfen.

„Gut“, sagte Tom, seine Finger durch Harrys Haar streichend.

Albert lächelte leicht. „Du hast dich verändert.“

Tom schaute hoch. „Habe ich?“

„Ja. Sehr sogar. Ich habe dich noch nie so ... liebevoll gesehen.“

Tom hörte kurz auf Harrys Haare zu streicheln, dann fuhr er fort und brummte zustimmend.

„Du warst immer so machthungrig, als wir in der Schule waren. Hast immer nach einem Weg gesucht, stärker zu werden und deine kleine Gruppe von Anhängern zusammenzustellen. Jetzt scheint es so, als wäre das, dass am weitesten entfernteste in deinen Gedanken.“

„Ist es“, antwortete Tom und zog Harry auf seinen Schoß. Harry legte seinen Kopf auf

seine Brust und schnurrte glücklich, schlief aber weiter. „Harry ist jetzt meine Welt. Ich weiß nicht, wie es passiert ist, es ist einfach so. Ich-“

„Hast dich verliebt“, beendete Albert.

Tom nickte und küsste Harrys Kopf. „Jetzt, da es passiert ist, weiß ich nicht mal, wie ich ohne ihn leben konnte.“

„Es ist unglaublich. Ich stehe direkt vor dir und sehe es, aber ich kann es immer noch nicht glauben!“

Tom lächelte. „Ich weiß. Ich kann es auch nicht wirklich glauben.“

„Ich dachte du hast gesagt, dass Liebe dich schwach macht.“, sagte Albert, einen Schluck von seinem Drink nehmend.

„Ja, nun. Ich lag falsch.“, gab Tom zu. Albert schaute ihn ungläubig an. „Hör auf mich so anzusehen.“

„Was ist mit 'Voldemort liegt niemals falsch' passiert“, fragte er mit einem Grinsen.

Tom sah ihn stirnrunzelnd an. „Ich weiß, ich weiß. Und ich liege auch nie falsch. Es ist nur so, dass ich es dieses mal war. Harry hat mir gezeigt, was mir gefehlt hat und hat mir beigebracht zu lieben.“

„Das ist unglaublich. Der Dunkle Lord ist verliebt, huh. Das klingt schön.“

„Hör auf“, grollte Tom, lächelte aber leicht.

Albert gluckste, dann seufzte er. „Was ich nicht verstehen ist, wie er hier sein kann, wenn er weiß, dass du seine Eltern getötet hast.“

Toms Lächeln verschwand. „Ich weiß es nicht. Wir reden nicht darüber. Ich habe ein Mal danach gefragt und er hat gesagt, was vorbei ist, ist vorbei, es ist alles Vergangenheit. Zeit vorwärts zu gehen.“

„Wow. Also hat er dir vergeben?“

„Denke ich.“ Tom schaute runter auf seinen schlafenden Geliebten. „Ich verdiene ihn nicht.“

„Dir wurde eine zweite Chance gegeben, Tom. Ich würde dankbar sein. Nicht viele Leute, besonders Dunkle Lords, bekommen so etwas.“

Tom nickte. „Ich bin dankbar.“

Albert nickte. „So, ich werde dann gehen.“, sagte er aufstehend.

„Danke Albert“, sagte Tom, Harry mit sich hoch nehmend.

Albert grinste. „Kein Problem.“

Tom schaute ihn über Harrys Kopf seltsam an.

„Ich werde in ein paar Wochen wieder kommen um ihn zu untersuchen.“, sagte Albert mit einem Lächeln. Tom nickte. „Bis bald.“ Damit ging er.

Tom seufzte leise und schüttelte seinen Kopf, dann schaute er auf Harry. „Ich verdiene dich nicht Harry, aber ich versuche, dass mein Bestes geben, um deiner Liebe würdig zu sein.“